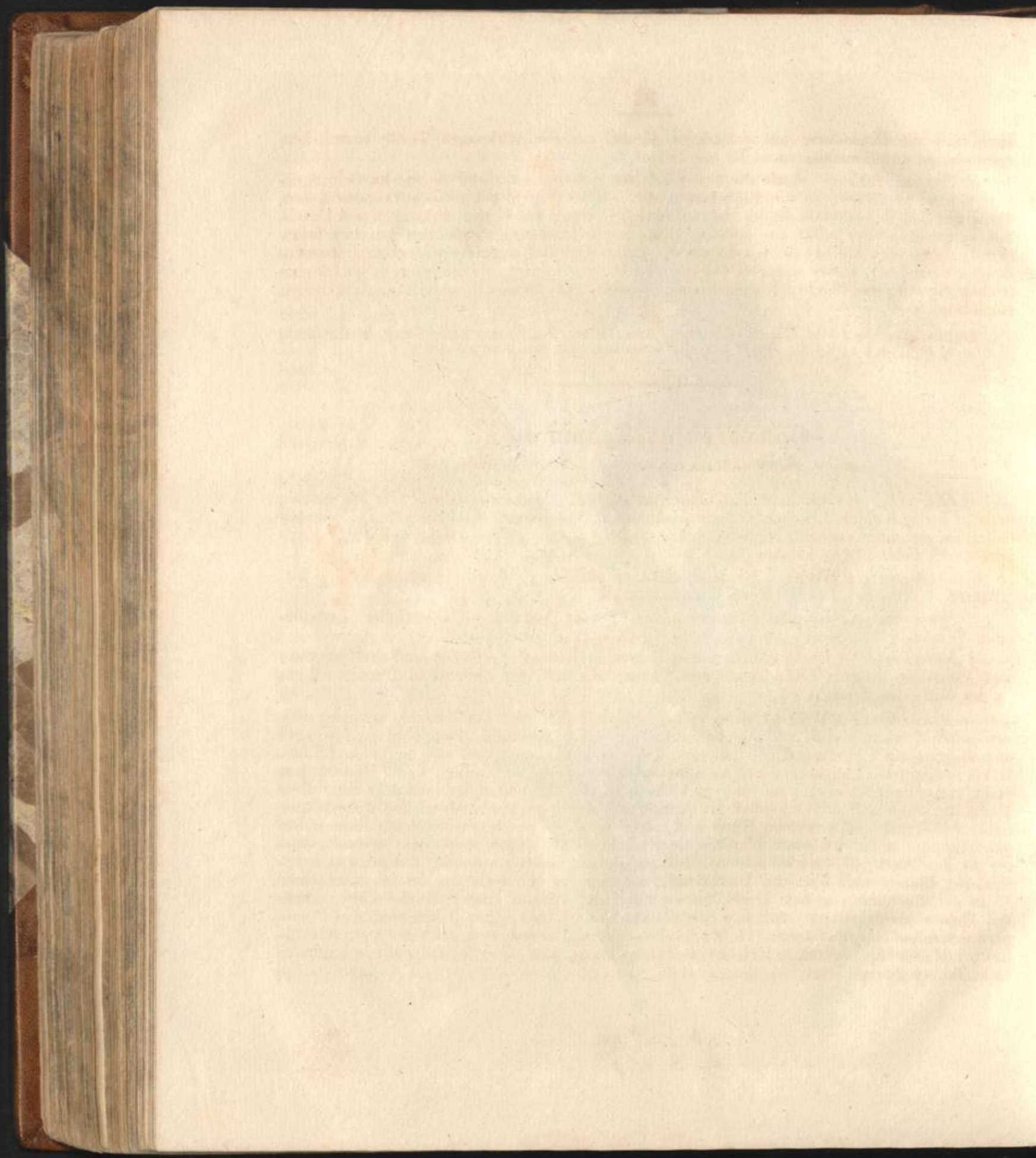




Convolvulus Scammonia.

F. Guimpel del. et sc.



Harz und die Behandlung mit wässrigem Alcohol um die wirksamen Theile auszuziehen, erscheint am zweckmässigsten.

Nutzen: Anfangs wurde die Senega als ein giftwidriges Mittel gegen den Schlangenbiss u. s. w. gepriesen, da die Eingebornen die frische Wurzel bei giftigen Wunden kauen, theils den Saft derselben auflegen. In starken Gaben erregt die Wurzel Erbrechen und Durchfall, in geringen aber wirkt sie auflösende Urin- und Stuhlabbang so wie den Auswurf befördernd, daher wird sie bei Schleimflüssen der Lunge und Luftwege (besonders nach Entzündungen derselben), ferner der Geschlechts- und Harnwerkzeuge, bei Stockungen im lymphatischen System, bei Gicht, Rheumatismus, Wassersucht, Scharlach und Augenkrankheiten empfohlen.

Erklärung der Kupfertafel 176. Die blühende Pflanze in nat. Gr., a) eine ganze Blume, b) der Kelch, c) der Nachen, d) die Frucht und e) ein Saamen, alles wenig vergrössert.

Convolvulus Scammonia.

Syst. sex. Pentandria Monogynia. — *Syst. nat.* Convolvulaceae Auct.

Char. gen. Kelch 5-theilig, oft etwas ungleich, bleibend. Blumenkrone glockig oder trichtrig, 5-faltig. Staubgefässe 5, kürzer als die Krone. Griffel mit 2 getrennten fadenförmigen oder verdickten Narben. Kapsel 2—3klappig, 2—3fährig, die Fächer 2- oder durch Fehlschlagen 1-saamig.

Char. speciei: Stengel windend; Blätter pfeilförmig, hinten abgestutzt und gezähnt; Blumenstiele rund, fast 3-blumig.

Synonyme: Convolvulus Scammonia Lin. u. aller Autoren. — Deutsche: Scammonium-Winde.

Vaterland: An Hecken, Felsen und Bergen in Kleinasien (Syrien, auf der Bergkette von Antiochien bis zum Libanon, auf dem Taurus u. s. w.), auf Rhodus, in Taurien. Blüht in der Mitte des Sommers.

Beschreibung: Wurzel lang, cylindrisch, allmählig sich verdünnend, fleischig, aussen gelblich, innen weiss, mit Milchsaft erfüllt, 2—3 F. lang und 3—4 Z. dick. Stengel mehrere aus einer Wurzel, dünn, windend, 4—5 F. hoch, rund, kahl wie die ganze Pflanze. Blätter gestielt, lang-zugespitzt, nach unten in 2 Lappen vorgezogen, diese Hinterlappen spitz, entweder ganz oder nach innen mit einem grossen Zahn versehen, mit schmalen spitzen Bucht zwischen sich, entweder bei den jungen und obern grade ausgehend und diese Blätter daher pfeilförmig, oder bei den ältern und untern seitwärts auseinander tretend, diese daher spießförmig, sonst der ganze Blattrand ungezähnt. Blattstiele rund oben gerinnelt, kürzer als das Blatt. Blumenstiele rund, länger als das Blatt, gewöhnlich 3-blüthig, die besonderen Blumenstiele kurz, an ihrer Basis zusammen, so wie jeder der seitlichen in seiner Mitte mit 2 schmalen spitzen Deckblättchen versehen. Blume grösser als bei *Conv. arvensis*, kleiner als bei *Conv. sepium*. Blumenkrone mit blassgelben Falten und leicht purpurnen Kanten. Kelchabschnitte umgekehrt-eyförmig, abgestumpft, kurz gespitzt. Staubbeutel pfeilförmig, aufrecht. Fruchtknoten eyförmig, kahl, Griffel fadenförmig mit zwei bandförmigen Narben.

Off. Scammonium Halepense. — Der an der Luft getrocknete Milchsaft der Wurzel, welcher in unförmlich-eckigen, kleinern oder grössern, leichten, porösen, matten, auf dem Bruché wenig-glänzenden, trocknen nicht fetten Stücken zu uns kommt, und befeuchtet eine grau-grünliche milchige Feuchtigkeit gibt, dabei von scharfem brennendem Geschmack ist. Das in Kuchen kommende Scammonium ist ganz zu verwerfen. Es wird Anfangs Juni gewonnen indem man den obern Theil der Wurzel entblösst, quer abschneidet und in ein untergesetztes Geschirr den Milchsaft auffängt, welcher für jede Wurzel nur einige Drachmen beträgt.

Verwechslungen: Ausser dem ächten Scammonium halepense, kommen noch andere Sorten von Scammonium vor wie das Scammonium de Smyrna und das Sc. Antiochicum, beide zeichnen sich durch grössere Schwere und schwärzere Farbe, letzteres auch noch durch die flachen kuchenförmigen Stücke aus, in denen es vorkommt. Es ist ungewiss, ob diese Sorten auch aus der Purgierwinde, vielleicht durch Auspressen oder Auskochen, oder aus andern milchenden Pflanzen oder aus der Verbindung verschiedener Milchsäfte bereitet werden.

Chemische Beschaffenheit: Das Aleppische Scammonium enthält nach Bouillon-Lagrange und Vogel: 60 Harz; 3 Gummi; 2 Bitterstoff; 35 Pflanzenreste nebst Sand. Das Smyrnaische: 29 Harz; 8 Gummi; 5 Bitterstoff; 58 Pflanzenreste.

Nutzen: Das Scammonium ist ein drastisches Purgiermittel, welches jetzt wenig mehr im Gebrauch ist, da es noch reizender und schärfer als Jalappe wirkt. Man giebt es bei grosser Trägheit des Darmkanals, Schleim-Ansammlungen, Stockungen in Milz und Leber, Wassersuchten und bei hartnäckigen Quartanfebern mit gastrischer Complication.

Erklärung der Kupfertafel 177. Die Wurzel und der obere Theil des blühenden Gewächses in nat. Gr., a) der Kelch nebst den Geschlechtstheilen, b) das Pistill, beides nat. Gr., c) ein Staubgefäss in nat. Gr. und vergrössert.

Ligusticum Levisticum.

Syst. sex. Pentandria Digynia. — *Syst. nat.* Umbelliferae Auct.

Char. gen. Kelch oberständig, undeutlich 5-zählig. Blumenkrone gleich, 5-blättrig; Blumenblätter eingerollt. Staubgefässe 5. Griffel 2. Frucht länglich zusammengedrückt, mit 5 Rippen auf jeder Seite.

Char. speciei: Wurzelblätter unten doppelt-, an der Spitze einfach-gefiedert, die Fiedern meist dreispaltig sägenartig-ingeschnitten, am Grunde keilförmig.

Synonyme: Ligusticum Levisticum Lin. u. vieler Schriftsteller, Levisticum officinale Koch, Angelica paludapifolia Lamarck, Angelica Levisticum Allioni. — Deutsche: Liebstöckel, Labestöckel, Badekraut, Sauerkraut.

Vaterland: In gebirgigen Gegenden von Mitteleuropa; auf den Apenninen, in Frankreich, Savoyen, Siebenbürgen. Häufig aber auch nördlicher in Gärten kultivirt und fast verwildert. Blüht im Juli und August.

Beschreibung: Wurzel ausdauernd, dick, ästig, vielköpfig, aussen bräunlich-gelb, innen weisslich, viele und starke Wurzelasern ausschickend. Stengel gewöhnlich mehrere aus einer Wurzel, 4—7 F. hoch, aufrecht, ästig, rund, gestreift, röhrig, kahl wie die ganze Pflanze. Blätter glänzend-grün, die wurzelständigen am untern Theile doppelt gefiedert am